

Hallo zäme

Mein Name ist Martin Verra, ich bin Institutsdirektor Physiotherapie in den Spitäler der Inselgruppe im Kanton Bern. Nebenamtlich bin ich Co-Präsident von Physiobern.

Der drohende Tarifeingriff des Bundesrats trifft meine Kolleginnen und Kollegen in den freien Praxen mit voller Wucht. Die Ambulatorien der stationären Einrichtungen – d.h. der Spitäler, Kliniken und Heime – sind genauso betroffen. Ich nehme als Beispiel die Tarifposition 7311, die Sitzungspauschale für aufwändige Physiotherapie. Spätestens seit 2018 ist diese Tarifposition klipp und klar mit zehn Krankheitsbildern beschrieben. Nichtsdestotrotz erleben schon jetzt viele von uns tagtäglich zermürende und grundsätzlich überflüssige Rückfragen der Krankenkassen. Und regelmässig werden schon heute Kostengutsprachen für diese aufwändigen Behandlungen von z.B. kleinen Kindern, Verbrennungsoptionen oder neurologischen Patienten von den Krankenkassen abgelehnt. In dieser Situation möchte der Bundesrat mittels Tarifeingriff Klarheit verschaffen, indem er die Diagnose-orientierte Formulierung der Position 7311 ergänzt mit der beeindruckend unklaren Formulierung «...und falls die Behandlung dadurch erschwert ist».

Liebe Kolleginnen und Kollegen: der Bundesrat zweifelt damit die klaren ärztlichen Diagnosen an und die Krankenkassen verlangen dementsprechend zusätzliche Rechtfertigungen unsererseits. Noch eine administrative Arbeit die uns niemand bezahlt. Noch mehr Papierarbeit, Telefonate und Bürokratie! Diese weitere Zermübungstaktik des Bundesrats hat ganz klar zum Ziel, die Behandlungen von Patientinnen und Patienten mit komplexen Diagnosen zu kürzen! Qualitätsverlust mit Ansage! Sparen auf Kosten der Patientinnen & Patienten und der Physiotherapeutinnen & Physiotherapeuten! Diese Abwertung der Position 7311 ist schlicht inakzeptabel!

So nicht, Herr Bundesrat Berset, so nicht! Nicht mit uns! Wir Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten sind immer lösungsorientiert, pragmatisch und hilfsbereit.

Aber angesichts diesem drohenden Tarifeingriff sind wir keine Wächter der Harmonie! Zusammen mit über einen Viertel Million Menschen aus der Bevölkerung wehren wir uns! Unsere Präsidentin Miriam Stauffer hat es ganz klar formuliert: Wir wollen mit

unseren repräsentativen Leistungs- und Kostendaten mit den Kostenträgerverbänden auf Augenhöhe faire und kostendeckende Tarife verhandeln!

Merci vielmals.